

Blickpunkt

*Pfarrgemeinde St. Bonifatius
mit Filialkirchen Christus König und St. Peter
Duisburg-Hochfeld*

Nr. 4

April / Mai 2002



Impressum

Herausgeber: Pfarrgemeinderat der kath. Kirchengemeinde St. Bonifatius, 47053 Duisburg
- St. Bonifatius, Wanheimer Str. 163b, ☎ 661067, 📠 662602
- Christus König, Karl-Jarres-Str. 152, ☎ 61074, 📠 669016
- St. Peter, Brückenstr. 30, ☎ 996977, 📠 996979

Redaktion: Margret Bierod, Marion Frings, Nina Frings, Michael Kleinwegen, Iris Schmidt

Druck: Arnold Bauerfeind, Klaus Fox, Wilfried Skotarczyk

E-Mail: blickpunkt.bonifatius@gmx.de (Redaktion)

Internet: <http://www.bistum-essen.de/duisburg/bonifatius/>

Terminkalender



März 2002

- Do 28.03. 19:30 Gründonnerstag - Abendmahlfeier in Christus König
 Fr 29.03. 15:00 Karfreitag - Gottesdienst mit dem Kirchenchor in St. Peter
 Sa 30.03. 20:00 Osternachtfeier mit In-Time Voices in St. Bonifatius

April 2002

- So 07.04. 11:00 Erstkommunion-Feier in St. Bonifatius mit dem Kinderchor
 Mo 08.04. 14:30 Jahreshauptversammlung der kfd St. Peter
 Fr 12.04. 19:00 Fete der Firmlinge im Jugendheim Christus König
 So 14.04. 11:00 Erstkommunion-Feier in Christus König mit dem Kinderchor
 Do 18.04. Bildungswoche der Senioren von CK in Bad Laer (bis 25.4.)
 Sa 20.04. 17:30 In-Time Voices singen in St. Peter / Marxloh
 So 21.04. 11:00 Goldkommunion-Feier in St. Bonifatius mit dem Kirchenchor
 Di 23.04. 19:30 Pfarrgemeinderats-Sitzung im Domstübchen St. Bonifatius
 Fr 26.04. Messdienerfahrt ins Münsterland (bis 27.4.)

Mai 2002

- So 05.05. 17:00 Marienfeier auf dem Kaiserberg
 Di 07.05. Wallfahrt der kfd Christus König nach Bottrop
 Do 09.05. Augustiner-Jugendtreffen in Münnerstadt (bis 12.5.)
 Do 09.05. 9:45 Pfarrwandertag nach der Messe in St. Peter
 So 12.05. 11:00 Muttertag - Familiengottesdienst in St. Bonifatius
 Fr 17.05. Pfingstzeltlager des BDKJ Duisburg (bis 20.5.)
 So 19.05. 11:00 Pfingsten - Gemeindegottesdienst mit In-Time Voices in CK
 Do 23.05. 8:00 Pfarr-Wallfahrt nach Kevelaer
 Do 30.05. 10:00 Fronleichnam - Prozession durch alle drei Kirchen
 (St. Peter - Christus König - St. Bonifatius)

Änderungen vorbehalten!

Beachten Sie bitte auch die Ankündigungen in unseren 14-tägigen Pfarrnachrichten.

Gründonnerstag - Karfreitag - Karsamstag - Ostern

Wir feiern Tod und Auferstehung Jesu

Gründonnerstag, 28. März

15 Uhr

Alle Kinder sind in den Pfarrsaal Christus König eingeladen, um Brot für die Agapefeier zu backen.

19.30 Uhr

Abendmahlfeier mit dem Zeichen der Fußwaschung in Christus König

Anschl.

Stille Anbetung in der Hauskapelle und Agapefeier mit Brot, Wein und Wasser im Pfarrsaal

Karfreitag, 29. März

10 Uhr

Kreuzweg in St. Bonifatius

11 Uhr

Kinderkreuzweg in Christus König

15 Uhr

Feier vom Leiden und Sterben Jesu in St. Peter. Es singt der Kirchenchor. Zur Kreuzverehrung bitten wir jeden, eine Blume mitzubringen.

17 Uhr

Kreuzweg für Inder in St. Bonifatius



Karsamstag / Osternacht, 30. März

15 Uhr

Speisensegnung in St. Bonifatius



20 Uhr

Auferstehungsfeier in St. Bonifatius, musikalisch und inhaltlich mitgestaltet von In-Time Voices.

Nach der Messe können wir noch etwas in der Kirche verweilen, uns frohe Ostern wünschen, ein Osterei essen...

Zugunsten der Bosnien-Aktion von Heribert Hölz werden Osterlämmchen und -häschen sowie einige Bastelsachen zum Verkauf angeboten.

Ostersonntag, 31. März

9 Uhr Messfeier im Marien-Hospital

9.45 Uhr Messfeier in St. Peter

11 Uhr Messfeier in St. Bonifatius

11 Uhr Messfeier in Christus König

17 Uhr Vesper in St. Bonifatius

Ostermontag, 1. April

9.45 Uhr Messfeier in St. Peter

10.30 Uhr Messfeier im Seniorenzentrum Karl-Jarres-Straße

11 Uhr Messfeier in St. Bonifatius

11 Uhr Messfeier in Christus König

Erstkommunion (7. / 14. April)



Die Vorbereitung

Seit Anfang November 2001 haben wir elf Katechetinnen uns mit Schwester Martina und den diesjährigen Kommunionkindern auf den Weg der Vorbereitung gemacht.

Jeden Dienstag von 16 Uhr bis 17.30 Uhr treffen die Kommunionkinder in Christus König zusammen. Gemeinsam beginnen wir den Unterricht in der Kirche, wo gesungen und gebetet wird; aber auch kurze organisatorische Dinge werden in den Blick genommen.

Deutlich soll hier die Gemeinschaft, das Miteinander in großer Runde werden - mit wem habe ich mich denn auf den Weg gemacht und vor allem wohin?!

Danach geht es in kleinen Gruppen in die verschiedenen Räumen Christ-Königs, um thematisch zu arbeiten. Jeweils sechs bis neun Kinder werden in sechs Gruppen von einer oder meist zwei Katechetinnen begleitet.

In den nun folgenden 45 Minuten bringen wir den Kindern durch Geschichten, Spiele, Lieder, Gespräche, Gebete und auch durch den Austausch von eigenen Erfahrungen Jesus und die Kirche näher.

In der ersten Stunde haben die Kinder in ihrer Gruppe eine Jesuskerze gestaltet, die immer zu einer Jesusgeschichte angezündet wird. Auf der Kerze zeigen sich die Dinge, die Kinder gerne machen, wo sie Freude dran haben - denn genau da ist auch Jesus in unserer Mitte!

In den letzten 15 Minuten treffen dann alle Kinder noch mal im Pfarrsaal zusammen, um den Nachmittag gemeinsam zu beschließen.

Gemeinsam zu feiern ist aber auch ein großes Thema unserer Gruppe - die Freude an Gemeinschaft zu fördern.

So gab es Anfang Dezember die Taufe eines Kommunionkinds, die im Anschluss an die Messfeier gebührend gefeiert wurde. Eine Karnevalsfeier hat stattgefunden und die erste Beichte, die von einem Festtag umrahmt wurde.

Auch wir Katechetinnen erfahren ein großes Stück Gemeinschaft auf dem Vorbereitungsweg zur Erstkommunion der Kinder. Alle 14 Tage treffen wir für zwei Stunden in St. Peter zusammen und planen, besprechen und reflektieren die Kommunionstunden, gemeinsam und mit viel Unterstützung von Schwester Martina.

Ich persönlich kann sagen, dass es eine sehr angenehme Runde ist, in der man sich verstanden, unterstützt und aufgenommen fühlt. Dies fördert sehr die Freude an der Vorbereitung, und somit ist es einfach nur empfehlenswert sich vielleicht bei der nächsten Kommunionvorbereitung mit auf den Weg zu machen!

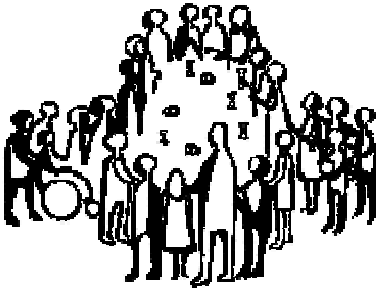
Für das Katechetenteam
Claudia Kiesler

43 Kommunionkinder

43 Kinder werden in diesem Jahr zum ersten Mal die heilige Kommunion empfangen. Zu den Erstkommunionfeiern jeweils um 11 Uhr laden wir herzlich ein.

Am 7. April in St. Bonifatius:

Mariana Amat • Pablo Amat • Dominik Brune • Valerie Cicero • Kevin Fuhl • Christoph Ganzmann • Patrick Gross • Phillip Hackelbusch • Janice Hübner • Manuel Jaegers • Sabrina Koch • Larissa Leibrock • Felix Melulis • Enrico Rini • Tanja Rogge • Denny Schikorra • Marcel Schwilski



Am 14. April in Christus König:

Adrian Baczkowski • Roxanne Dannowski • Melissa Disalvo • Maximilian Gödde • Justin Grafweg • Tim van Harten • Daniel Hau • David Hau • Christoph Heckrath • Ann-Kathrin Hens • Clarissa Hoffmann • Marvin Hubert • Tobias Hüttenhoff • Vanessa Issels • Laura Kandziora • Anatolij Kerna • Georo Kerna • Pamela Klemann • Sarah-Lisa Lambrecht • Vincent Maier • Fabienne Oest • Romina Prieber • Maria Gestido Souto • Kevin Sturm • Lorena Süß • Julia Wiesemann

Herzlichen Dank den Katechetinnen

Petra Brinkmann • Lydia Dannowski • Birgit van Harten • Jola Hau • Angelika van der Heyden • Angela Hoffmann • Heike Issels • Angelika Joosten • Claudia Kiesler • Sr. Martina Paul • Adelheid Prieber • Carmen Süß

Goldkommunion (21. April)

Kommunion-Jubiläum in St. Bonifatius

Die Feier der Goldkommunion beginnt am **21. April um 11 Uhr** mit einem Festgottesdienst, der vom Kirchenchor mitgestaltet wird.

Anschließend treffen sich die Jubilare zum Essen, Wiedersehen und Gespräch im Pfarrsaal. Die Dankandacht ist um 16 Uhr in der Kirche.

Eingeladen sind alle, die vor 50, 60, 65, 70 Jahren oder früher in St. Bonifatius, St. Peter oder in einer anderen Kirche zur ersten heiligen Kommunion geführt wurden.

Zur Teilnahme an der Jubiläumsfeier bitten wir um vorherige Anmeldung in einem der Pfarrbüros.

Augustiner-Jugendtreffen in Münnerstadt (9. - 12. Mai)

„Du hast die Wahl - entscheide dich“



Der große Kinofilm „Die Matrix“ erzählt eine Erwählungsgeschichte, die sich zum großen Teil in einer virtuellen Welt abspielt. Der Computerhacker Neo wird von einer Gruppe von Rebellen als der auserwählte Erlöser angesehen, der die Menschheit retten soll. Aber er muss sich vorher entscheiden, ob er weiterhin in seiner fremdgesteuerten Welt bleiben möchte oder das bewusste Leben wählen soll.

Eine Entscheidung, die auch die Jugendlichen der 26. Nationalen Augustiner-Jugendbegegnung in Münnerstadt treffen müssen. Was will ich für mich: Sinn für mein Leben oder eine lähmende Tristesse? Zur Entscheidungsfindung werden die unterschiedlichsten Workshops, Impulse und auch ein großer Eventgottesdienst angeboten.

Eingeladen sind Jugendliche ab 16 Jahre. Der Teilnahmebeitrag beträgt 23 € plus Fahrtkosten. Aus Christus König, wo die Augustiner-Jugendtreffen 1978 begonnen haben, haben sich bislang fünf Jugendliche angemeldet.

Ansprechpartner

Marcus Bierod, ☎ 662503
E-Mail: M-Bierod@directbox.com

Christi Himmelfahrt (9. Mai)

Pfarrwandertag

Auch in diesem Jahr machen wir uns an Christi Himmelfahrt gemeinsam auf den Weg.

Nach der Messe um 9.45 Uhr in St. Peter fahren wir mit unseren Privat-PKWs ins Blaue. Lassen Sie sich überraschen! Bitte denken Sie an kleinen Proviant, festes Schuhwerk und eine Regenjacke (die wir hoffentlich nicht brauchen).

Abends wird dann in gemütlicher Runde in St. Peter gegrillt. Über selbstgemachte Salate würden wir uns freuen.

Die Kosten betragen 3 €, für Kinder 2 €. Die Fahrer zahlen nichts.

Anmeldungen können mit dem Kostenbeitrag in den Pfarrbüros oder bei Arnold Bauerfeind, Wanheimer Str. 46, abgegeben werden.

Donnerstag, 23. Mai

Pfarrwallfahrt nach Kevelaer

Zum ersten Mal unternehmen wir in diesem Jahr eine gemeinsame Wallfahrt aller drei Pfarrbezirke zum Gnadenbild nach Kevelaer.

- 8:00 Abfahrt mit Bussen ab Hochfeld
(Genaue Abfahrtsorte werden noch bekannt gegeben)
- 9:00 Gemeinsames Frühstück im
Priesterhaus
- 10:00 Wallfahrtsgottesdienst in der
Basilika
- 12:00 Gemeinsames Mittagessen im
Priesterhaus
- Anschl. Zeit zur freien Verfügung. Wer
gut zu Fuß ist, kann am großen
Kreuzweg bei den Clemens-
schwestern teilnehmen.
- 15:00 Dankandacht in der Basilika
- 17:00 Gemeinsames Schlussgebet an
der Gnadenkapelle
- 17:30 Rückfahrt ab Busbahnhof nach
Hochfeld



Die Kosten für Frühstück und Mittagessen betragen 15 €. Bitte melden Sie sich rechtzeitig im Pfarrbüro an.

Fronleichnam, 30. Mai

Prozession durch Hochfeld

Wie im vergangenen Jahr, aber in veränderter Reihenfolge, feiern wir auch in diesem Jahr wieder das Fronleichnamsfest.

Wir beginnen mit dem Wortgottesdienst um 10 Uhr in St. Peter. Die Prozession mit dem Evangelienbuch führt uns nach Christus König, wo wir die Eucharistie

feiern. Anschließend ziehen wir mit dem Allerheiligsten nach St. Bonifatius, wo der Schlusssegen erteilt wird. Danach sind wir noch zu einem Umtrunk eingeladen.

Die musikalische Gestaltung übernimmt in diesem Jahr unser Chor In-Time Voices.

Rückblick

Helau!

Frauenkarneval in St. Bonifatius

Die Kfd St. Bonifatius hat auch in diesem Jahr wieder die Frauen zur Karnevalsfeier am 31. Januar eingeladen, und ohne viel Reklame waren die Karten in kurzer Zeit verkauft. Der Saal war mit fantasievoll verkleideten Frauen jeden Alters bis zum letzten Platz gefüllt.

Gleich zu Beginn sorgte der Besuch des Kinderprinzenpaares für tolle Stimmung, die sich im Laufe des Abends immer mehr steigerte. Alle Büttenrednerinnen und Sängerinnen wurden mit viel Applaus und mächtigen „Raketen“ belohnt. Besonders freuen wir uns, dass fünf jüngere Frauen schon zum vierten Mal aufgetreten sind und mit ihrer flotten und fröhlichen Interpretation von Schlagern und Hits sehr gut ankamen.

Schon seit 33 Jahren feiern die Frauen ihren Karneval, und so konnten wir uns wieder bei einigen Damen mit einem großen Blumenstrauß für ihre 25- und 30-jährige Mitarbeit bedanken.

Ein interessantes Bild ist immer, wenn zum Abschluss des Programms alle Mitwirkenden und HelferInnen (in diesem Jahr 29) auf der Bühne stehen, einen Orden bekommen und gemeinsam singen: „War es schön, dann komm bald wieder.“

Wir hoffen, dass wir auch im nächsten Jahr unsere Gäste nicht enttäuschen werden und ein buntes Programm bieten können.

Rosemarie Risse

Pfarrkarneval in Christus König

Am 2. Februar um 19.11 Uhr war es wieder so weit. Unter dem Motto [http://www.euro.com\(m\)](http://www.euro.com(m)) - wir bleiben feierte Christus König seinen Karneval.

Die Sound-Fanfaren eröffneten das umfangreiche und unterhaltsame Programm. Danach hatte das Klatschblatt von Christus König „Klatschmohn“ allerlei zu berichten.

Als Ehrengast durften wir „Miss Church“, die einen Putzfrauen-Wettbewerb ge-

wonnen hatte, begrüßen - in Gestalt unseres Pfarrers Bernhard Jakschik (Foto).

Das „Powergirl“, alias Monika Schuhmacher, versetzte das Publikum gekonnt mit viel Witz und Temperament in die Welt der Teenies.



Ein Augenschmaus waren die „G4D“. In eigener Choreographie präsentierten Nina und Lara Frings, Linda Dittmer sowie Rebecca und Ricarda Stürmer einen tollen Tanz (Foto).



Als weitere Nachwuchskünstler aus den eigenen Reihen gaben Andy und Marcus Bierod mit einer tollen Jonglage-Nummer ihr Debüt.

Auch unser DJ Wolfgang, in seinem Fach einfach Spitze, bewegte sich auf neuem Parkett. Er feierte bei uns (!!) mit einer Karaoke-Show Premiere. Er brachte den Saal zum kochen.

Pfarrkarneval in St. Peter

Am Karnevalssamstag (9. Februar) fand - wie in jedem Jahr - im Pfarrsaal von St. Peter der traditionelle Karneval statt. Die Beteiligung war allerdings gegenüber den Vorjahren geringer.

Dennoch gab es wieder ein nettes Programm, hauptsächlich gestaltet von der Turngruppe St. Peter und souverän präsentiert von Christian Efstratiadis.

Auch für das leibliche Wohl war natürlich ausreichend gesorgt. Wie immer wa-

Die Überraschung des Abends, eine Travestieshow, stellte sich als weiterer Höhepunkt heraus. Das Publikum war begeistert, auch wenn der ein oder andere Mann dabei ins Schwitzen kam.

Zu guter letzt nahm uns das Männerballett mit auf eine Reise durch viele Länder. Es war nicht nur der Abschluss des Abends, sondern der Abschied der Männer vom Karnevalsparkett. Sie lieferten die Begründung gleich mit, indem sie mit dem Lied „Wir sind alle über 40“ Adieu sagten. (Anmerkung: auf ein Mitglied der Truppe trifft das nicht zu. Der einstige Ersatzmann Marcus Bierod ist erst 20 Jahre jung).

Zu später Stunde beehrte uns noch der diesjährige Karnevalsprinz Ralf II. (Gilles), ein echter „Christus-König-Jung“. In einem seiner Interviews stellte er fest, dass der Kirchenkarneval in Duisburg einsame Spitze sei.

Dem kann ich mich nur anschließen, und ich glaube, ich spreche hier für alle Feiernenden, die an diesem Abend dabei sein durften.

Margret Bierod

ren viele fleißige Hände im Hintergrund tätig, so dass es eine gelungene Veranstaltung wurde.

Besonders auffällig war dieses Jahr die ausgezeichnete Stimmung; man kann also auch in einem etwas kleineren Rahmen schön feiern.

In diesem Sinne freuen wir uns schon auf den Pfarrkarneval 2003 in St. Peter.

Carola und Wilfried Skotarczyk

Gemeindemission

„Komm in Berührung“

Am Christkönigs-Sonntag wurde uns P. Gotti zum ersten mal vorgestellt. Er predigte von den gütigen und großen Händen Gottes, voll mit Kirschen. Wir konnten spüren, erahnen, dass dies eine gute Mission werden würde.

Nachdem das Programmheft mit der gelungenen Titelseite und den umfassenden Angeboten zum Mitmachen fertig war, wurde es von vielen fleißigen Helfern und Helferinnen an alle Gemeindehaushalte verteilt.

Mit den **Eröffnungs-Gottesdiensten** am Samstag und Sonntag, den 16./17. Februar begann die erfolgversprechende Mission.

Von einer ermunternden und frischen Begrüßung waren wir alle überrascht und erfreut: „Schön, dass du da bist. Komm in Berührung!“ Und wir wurden aufgefordert, unsere Nachbarn so zu begrüßen. Einfach super!

P. Franz und P. Gotti versuchten - jeder auf seine eigene sehr gute Art und Weise - uns Gott und den Menschen näher zu bringen.

Viele Möglichkeiten wurden angeboten, um auch über die alten Pfarrgrenzen hinweg in Beziehung zu kommen.

Nach den Messen mit guten und langen **Predigten**, von denen wir viele neue und erfrischende Anregungen mitnehmen konnten, gab es immer ein lockeres Beisammensein. Bei Kaffee, Mittagessen und manchmal Kuchen konnten im Ge-



spräch Beziehungen geknüpft und vertieft werden.

Komm in Berührung mit Gott - in allen Begegnungen war dieser hohe Anspruch spürbar, besonders am **Abend der Versöhnung**. Wir waren eingeladen zur Besinnung, zum Sakrament der Versöhnung mit dem befreienden Wort „Gott hat dich lieb, er hat alle deine Sünden vergessen und nimmt dich an so wie du bist.“ Aufgrund der erfahrenen Befreiung haben wir miteinander ein fröhliches Fest gefeiert.

Ein gelungener Vormittag war der **Einkehrtag der Frauen**. Nach einem guten Frühstück, das liebevoll vorbereitet war, zogen die Frauen in die Kirche. Vor dem besonders gestalteten Gottesdienst wurde eine Tauf-, Buß- und Firmerneuerung gefeiert.

Ein weiterer Höhepunkt war für einige der **Tag des Gebetes**. Morgens die Wallfahrt zur Gottesmutter nach Bochum-Stiepel, und dann zum Redemptoristen-Kloster in der Innenstadt. Es war eine kurze, aber schöne Wallfahrt.

An diesem Abend gab es verschiedene Formen von Gottesdiensten: Neben Psalmengebet unternahmen wir einen gedanklichen Spaziergang mit dem Vaterunser. Eine Lichternacht mit Kerzenlicht, meditativer Musik und anschließendem Friedensgebet rundete den Abend in der schönen Bonifatius-Kirche ab. Für alle, die mitmachen konnten, war es eine neue Beziehung mit Gott.

Am **Abend der Gemeinde** gingen wir durch unseren Stadtteil, um an einigen Punkten für unsere Mitmenschen zu be-

ten. Im Pfarrsaal von St. Bonifatius feierten wir die hl. Messe. Anschließend folgte ein lockeres und gemütliches Beisammensein - ein guter Ausklang des Tages.

Im Programmheft waren viele, viele Stunden für Berührung mit Gott und den Menschen vorgeschlagen. Wir hätten uns wegen dieses guten Angebotes eine regere Beteiligung gewünscht.

Vielen Dank an P. Franz und P. Gotti (*Foto*) und an alle, die geholfen haben, dass die Mission gut gelungen ist.



Schön, dass ihr da wart!

Friedel & Hiltrud Finck

„Glauben in den neuen Medien“ (18. Februar)

Um „Glauben in den neuen Medien“ ging es in einer „Glaubenswerkstatt“ in Christus König. Eingeladen hatte die Kolpingsfamilie, deren Mitglied Andreas Koch den Abend auch vorbereitet hat. Etwa 25 Teilnehmer aller Altersklassen und aus allen Pfarrbezirken kamen; für mich als Webmaster unserer Gemeinde war es ja schon fast eine Pflichtveranstaltung.

Zunächst gab Andreas Koch eine kurze Einführung, wo Kirche und Glaube in den neuen Medien überhaupt auftauchen; die Schwerpunkte setzte er dabei auf Film, Fernsehen und Internet. In zwei Gruppen sollten dann Chancen und Gefahren erarbeitet werden, die in den neuen Medien liegen. Im Grunde waren wir uns einig, dass wir als Kirche auf diesem Wege Menschen ansprechen kön-

nen, die wir anders nicht erreichen, dass Information und Glaubensvermittlung über die neuen Medien aber nicht das persönliche Erleben in der Gemeinschaft ersetzen können.

Das war aber auch schon alles - 45 Minuten sind für ein solch komplexes Thema leider viel zu wenig Zeit. Es gab etliche Ansätze zu Diskussionen, die aus Zeitmangel alle sofort abgewürgt werden mussten. Viele Aspekte gingen völlig unter oder wurden nur grob angeschnitten. So blieb dieses interessante Thema letztlich doch sehr oberflächlich.

Schade! Vielleicht kann man es bei anderer Gelegenheit noch mal aufgreifen.

Michael Kleinwegen

Gesprächsabend „Familie“ (25. Februar)

An diesem Abend trafen wir uns, um Gedanken zum Thema „**Gott mit Kindern wieder finden - Kinder nicht um Gott betrügen**“ auszutauschen.



Wir waren eine gemischte Runde von Eltern der Firmlinge und Kommunionkinder, Eltern, deren Kinder in der Gemeinde mit aufwachsen und aufgewachsen sind, anderen Interessierten und mir als Mitglied der Jugend.

Der Abend wurde von Pater Franz (Foto) angeleitet, der uns zum Meinungsaustausch und offenen Gespräch einlud. Als Anstoß sprach er die Taufe und die Firmung jedes einzelnen an - Dinge, die ohne die Unterstützung des Elternhauses keine richtige Tiefe erlangen. Das Kind braucht eine Hand, an der es sich halten kann und die es in das Gemeindeleben, den Glauben mitnimmt.

Nach dieser Einführung kamen die ersten Reaktionen. „Was tun die Kinder, die nicht so eine leitende Hand haben?“ oder „Ich möchte nicht, dass mein Kind bei den Drogensüchtigen rumhängt! Und versuche ihm bestimmte Werte zu vermitteln.“ Werte schön und gut, aber was ist mit Liebe und Geborgenheit? Wenn ich von meinen Eltern keines der beiden Dinge wirklich erfahre, ist es mir dann nicht egal, ob derjenige, der mir zuhört und mich in den Arm nimmt, Drogen konsumiert? Ob ich dann auch zur Droge greife, ist eine andere Sache, die

Hauptsache hierbei ist, dass ich aufgefangen werde - Halt spüre.

Zur Frage, ob wir Halt auch bei uns in der Gemeinde geben können, kam das Thema Jugendarbeit zur Sprache. Der Wunsch nach Spielgruppen und Aktionen in Bezug auf Kinder und Glauben wurde geäußert. Dies wäre auch eine Chance, den Kindern den Glauben und die Kirche näher zu bringen.

Meiner Meinung nach eine fantastische Idee - aber wer soll diese Kindergruppen leiten? Die Jugend von Christ-König bekommt so etwas doch nicht auf die Beine; da sind nur ein paar wenige, von den Alterslücken ganz zu schweigen. Sicherlich gibt es eine Handvoll junger Mädchen, die sich auch schon auf Gruppenarbeit vorbereiten und die auch jede Menge Spaß daran haben, aber auch hierfür braucht man heutzutage (wenn möglich) einen Gruppenleiterschein, damit man rechtlich abgesichert ist. Die Jugend wird also demnächst wieder Gruppenstunden anbieten.

Und was machen die Eltern? Die sollten sich überlegen, welche Werte für das Kind wichtig sind, weil viele Eltern es verpasst haben, Vorbilder im Bereich Glauben und Kirche zu sein!

Kinder kommen nur zum Glauben, wenn die Eltern diesen Stück für Stück mit in das Leben Ihrer Kinder bringen.

Danke an meine Mama und meinen Papa.

Nina Frings

Nachtschicht der Jugend (22. Februar)

Um 20 Uhr kamen alle mit viel Neugierde. Es waren um die 20 Personen, die bereit waren an der Nachtschicht teilzunehmen.

Dann fing das Ganze ganz locker mit einer Kennenlern-Runde an: jeder sollte sich ein Stück Draht nehmen und damit sein Hobby „basteln“, natürlich mit der Begründung, warum er gerade dieses Hobby hat! Dazu sollte sich auch jeder vorstellen.

Gegen neun Uhr war dann eine kleine Pause angesagt, bei der wir etwas essen, trinken und quatschen konnten.

Nach dem Essen haben wir uns dann zusammengesetzt, und Pater Gotti stellte uns das Thema des Abends vor:

„Jesus, die zarteste Versuchung, seit es die Erlösung gibt!“

Wir sollten uns zu einzelnen Gruppen zusammenschließen, und zwar mit der Frage, wie wir uns Jesus vorstellen. Man konnte Puppen, Bilder, Plakate und vieles andere zu dieser Fragestellung herstellen, ganz was einem einfiel.

Nachdem alle mit ihrem Projekt fertig waren, sind wir zu einer Nachtwanderung aufgebrochen. Wir sind bis nach Neudorf vorgedrungen, bevor wir wieder zurückgegangen sind. Leider wurde es nicht ganz so gruselig wie gedacht, da es wegen den Laternen an den Straßen zu hell war.

Die Nachtwanderung war nach einer Stunde schon wieder vorbei und alle waren wohllauf und munter zurück in CK. Dort fand dann der Abschlussgottes-



dienst statt, bei dem auch die einzelnen Projekte vorgestellt wurden.

Es kamen viele schöne Ergebnisse zum Vorschein, wie z. B. Jesus in Puppengestalt, und zwar als Penner bzw. als Clown verkleidet! Als Penner mit Lumpen, unrasiert und ohne Besitz (hergestellt von Elisabeth van Harten, Katharina Gräfen und Martha Kotlowski). Als Clown bunt gekleidet, mit roter Nase, der alle glücklich machen sollte (von Pater Gotti).

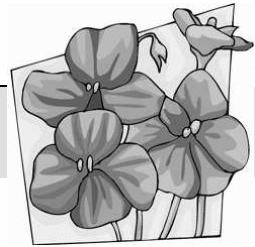
Dann gab es noch ein sehr großes Holzkreuz mit Zeitungsartikeln vollgeklebt, die etwas mit Jesus zu tun hatten (von den „Gebrüder“ Bierod), und verschiedene Plakate, auf denen gezeigt wird, was Jesus alles sein könnte, wie z. B. ein Stuhl, ein Löwe, ... (von Susanne Schumacher und Simone Toszkowski, Lara & Nina Frings).

Schließlich gab es auch noch einige Bilder und Gedichte mit Vorstellungen über Jesus (gemalt bzw. gedichtet von Hans-Joachim Angerhausen, Sascha Brune, Silke John, Martin Hauswirth).

Um ein Uhr ging dann die Nachtschicht zu Ende und wir gingen müde nach Hause, einige blieben jedoch noch, um noch ein bisschen zu plaudern.

Martha Kotlowski & Olga Wirt

Wir gratulieren ...



Die Namen veröffentlichen wir nur in der gedruckten Ausgabe.

Widerspruchsrecht gegen die Bekanntgabe besonderer Ereignisse

Wir weisen darauf hin, dass allen Betroffenen ein Widerspruchsrecht gegen die Bekanntgabe besonderer Ereignisse (Alters- und Ehejubiläen, Geburten, Sterbefälle, Ordens- und Priesterjubiläen) in kirchlichen Veröffentlichungsorganen zusteht.

Wer nicht damit einverstanden ist, dass seine persönlichen Daten z. B. in unseren Pfarrnachrichten oder im Blickpunkt erscheinen, muss rechtzeitig schriftlich oder in anderer geeigneter Form einer Veröffentlichung widersprechen.

Der Widerspruch ist zu richten an: Kath. Kirchengemeinde St. Bonifatius, Wanheimer Str. 163b, 47053 Duisburg, Tel. 661067

Firmung

Schöner Gottesdienst in der Bonifatius-Kirche

Am 3. März war es also so weit, der Tag der Firmung war da. Und mit einem leichten Kribbeln im Bauch erwarteten wir, dass wir nun endlich gefirmt würden.

Die Messe war lang (und schien durch die Aufregung noch viel länger), aber sehr schön.



Dann war es endlich soweit: Weihbischof Franz Vorrath begann mit der Firmung.

Er stellte uns die Glaubensfragen, mit denen wir unseren Glauben an das Christentum bekantnen.

Dann gingen wir alle nacheinander zum Altar, und nach einem kurzen Gespräch

zwischen Bischof und Firmling vollendete der Bischof die Firmung, indem er uns wie bei der Taufe ein Kreuz auf die Stirn zeichnete.

So waren wir nun endgültig und unwiderruflich in die Gemeinde aufgenommen.

Ich bin der festen Überzeugung, dass spätestens in dem Moment, als wir das Kreuz auf die Stirn gezeichnet bekamen, auch dem Letzten klar war, was dies für ein besonderes Geschenk war.

Nach der Messfeier gingen wir dann alle nach Hause und feierten mit unseren Familien.

Für die meisten von uns wird es wohl ein sehr schöner Tag gewesen sein, den wir so schnell nicht vergessen werden.

Elisabeth van Harten

firmung

*wer ganz genau weiß,
dass er oder sie an gott glaubt,
wer nie zweifelt
am glauben
an gott
an sich
der oder die
braucht keine firmung*

*aber
wer auf der suche ist,
weil er oder sie sich manchmal fragt:
gibt es überhaupt einen gott?
und stimmt das alles,
was von jesus erzählt wird?
dem oder der
kann firmung gut tun*

Gefunden auf den Internet-Firmseiten der Gemeinde Liebfrauen, DU-Mitte

Informationen

Sonntag, 28. April, 17 Uhr

Chor- & Orchesterkonzert in der Pauluskirche

Johann Sebastian Bach (1685 - 1750)
Jauchzet Gott in allen Landen

Charles Ives (1874 - 1954)
The Celestial Country
(Das Himmelreich)

Konstanze Rutloff, Sopran
Antje Gnida, Alt
Wolfram Wittekind, Tenor
Gregor Finke, Bariton
Christian Gerharz, Orgel

Kantorei und Orchester der Pauluskirche
Leitung: Marcus Strümpe

Eintritt: 11 €, erm. 6 € auf allen Plätzen. Karten bei der Stadtinformation (Königstr.), unter ☎ 741247 (Bewersdorff) oder an der Konzertkasse. Ende des Konzertes gegen 18.20 Uhr.

Herzlichen Dank!

Auf diesem Weg möchte ich mich bei dem Pastoralteam und allen Gemeindemitgliedern für die freundliche Aufnahme und ihre Offenheit bedanken.

In diesem Praktikum gaben Sie mir durch Gespräche und Hospitationen Gelegenheit, einen Einblick in die Gemeindestruktur mit ihren verschiedensten Gruppierungen zu bekommen. Es wurde deutlich, dass es durch gute Teamarbeit möglich ist, vielen Bereichen in einer

fusionierten Gemeinde gerecht zu werden.

Ein besonderer Dank gilt meiner Mentorin Sr. Martina, die durch mein Praktikum eine zusätzliche Aufgabe zu ihrer Gemeindegarbeit zu bewältigen hatte.

Für die Zukunft wünsche ich Ihnen allen weiterhin gute Zusammenarbeit und Gottes Segen.

Martina Nöllen

P. Huta verstorben

Im Alter von 71 Jahren verstarb während einer Reise in seine slowakische Heimat **P. Josef Huta SDB**. Seit 1983 war der in Essen lebende P. Huta als Seelsorger der Slowaken in den NRW-Bistümern Essen,

Münster, Paderborn, Köln und Aachen tätig. Jeden Monat war er in Christus König zu Gast, um mit seiner weit verstreuten Gemeinde den Gottesdienst zu feiern.

Aus dem Pfarrgemeinderat

Rückblick Gemeindemission

Was war gut? was nicht? Welche Angebote könnten wir wiederholen oder gar regelmäßig durchführen?

Mit dieser Fragestellung haben wir uns in Kleingruppen befasst. Eine Auswahl der Anregungen:

- Wallfahrten mit Rücksicht auf Berufstätige am Wochenende durchführen (unsere Kevelaer-Wallfahrt war leider schon vorher auf einen Donnerstag festgelegt)
- Auswärtige Prediger für eine Predigtserie in der Fastenzeit einladen
- Nachtschicht der Jugend, Versöhnungsfeier, Gebetsnacht haben sehr positives Echo gefunden; so was muss aber gut vorbereitet werden.
- Nicht alles, was gut ist, muss man wiederholen; manchmal gelingen Aktionen auch, gerade weil sie einmalig sind.

Jesus

Wer ist Jesus?

kumpan der zolleinnehmer & sünder?

Wer ist Jesus?

einer der mit dem teufel im bund steht?

Wer ist Jesus?

ein verrückter?

Wer ist Jesus?

ein lehrer?

Wer ist Jesus?

ein prophet?

Wer ist Jesus?

ein menschensohn?

Wer ist Jesus?

ein vielfraß & säufer?

Wer ist Jesus?

gottes sohn?

Wer ist Jesus?

euer retter?

Wer ist Jesus?

das wort?

Wer ist Jesus?

mein herr?

Wer ist Jesus?

DIE ANTWORT?!

Nina Frings (entstanden bei der Nachtschicht der Gemeindemission)

Osternachtfeier

Es wurde beschlossen, die Osternachtfeier in St. Bonifatius wie im letzten Jahr um 20 Uhr zu beginnen, da die zunächst vorgesehene Zeit um 21 Uhr vor allem bei Familien mit Kindern auf Widerstand stieß.

Nach der Messe ist Gelegenheit zur Begegnung hinten in der Kirche; es gibt Wein, Brot, Ostereier. Der Vorschlag, die Begegnung wie früher in St. Peter auszudehnen und in den Pfarrsaal zu verlegen, wurde abgelehnt. Da der Pfarrsaal in St. Bonifatius relativ weit weg ist, würden viele sofort nach Hause gehen; außerdem gibt es bereits am Gründonnerstag die Agapefeier.

Hier wird besonders deutlich, dass alle drei Pfarrbezirke unterschiedliche Tradi-

tionen haben, die schwer unter einen Hut zu bringen sind.

Mit der Gestaltung der Karwoche möchten wir in allen drei Pfarrbezirken wenigstens einen Teil ihrer Tradition aufgreifen:

- Die Agapefeier am Gründonnerstag findet schon seit vielen Jahren in Christus König statt.
- Aus St. Peter übernehmen wir die Kreuzverehrung am Karfreitag, zu der alle eine Blume mitbringen, aus denen dann ein bunter Osterstrauß zusammengestellt wird.
- Die Begegnung nach der Osternachtfeier hinten in der Kirche hat in St. Bonifatius Tradition.

Sonstiges

Am 31. August soll die **Spaßaktion für die ehrenamtlichen Mitarbeiter** stattfinden, die bei unserer Ideensammlung im Oktober das größte Interesse gefunden hat.

Nachdem die ursprünglich für dieses Jahr vorgesehene Israel-Reise wegen der politischen Situation abgesagt werden

musste, haben wir für 2003 eine Reise **auf den Spuren des Apostels Paulus** in die Türkei angedacht.

Das 50-jährige Jubiläum von Christus König (3. Oktober 2003) und andere Punkte wurden auf die nächste Sitzung vertagt, die am **23. April in St. Bonifatius** stattfindet.

Mitglieder des Pfarrgemeinderates

Arnold Bauerfeind, Margret Bierod, Sr. Marfried Dörr, Friedel Finck, Christel Fingerle, Marion Frings, Janusz Gwizdalski, Helmut Heun, Vera Holl, Heike Issels, Pfr. Bernhard Jakschik, Andreas Kachel, Michael Kleinwegen, Christian Kraayvanger, Sr. Martina Paul, José Manuel Pereira, Erika Roegels, Iris Schmidt, Melanie Scholl, Johanna Scholten, Peter Sebastian

Berichte aus den Gruppen

Kirchenchor St. Peter

Jahreshauptversammlung

Am 24. Januar 2002 fand die diesjährige Jahreshauptversammlung des Kirchenchores statt. Es wurde Rückschau auf das vergangene Jahr gehalten.

Es gilt allerdings auch der Blick nach vorn auf das kommende Jahr mit seinen Anlässen und Terminen. Diese werden jeweils in den Pfarrnachrichten bekannt gegeben.

Wir würden uns freuen, wenn sich Damen und Herren aus der Großgemeinde St. Bonifatius entschließen könnten, im Kirchenchor „zur Ehre Gottes“ mitzusingen. Es sind bestimmt nicht wenige, die vom lieben Gott die Gabe einer guten Stimme mitbekommen haben.



Unsere nächsten Termine:

- 29.3. Mitwirkung bei der Karfreitagsliturgie in St. Peter
- 21.4. Feier der Goldkommunion in St. Bonifatius
- 30.6. Pfarrfest in Christus König

Ursula Guth

Probe

Donnerstags 20 - 22 Uhr
im Pfarrsaal St. Peter

Chorleiter

Wolfgang Rosenbach, ☎ 766035

Vorsitzende

Karin Scholzen, ☎ 720850

Jugend

Kurzinfos

Messdiener-Fahrt: Unsere Messdiener machen am 26./27. April einen Ausflug ins Münsterland; organisiert wird die Fahrt von der Nachwuchsleiterrunde.

Pfingstzeltlager: Auch beim Pfingstzeltlager des BDJ Duisburg am Eyller See nehmen Jugendliche aus unserer Gemeinde teil.

Kindergruppe: Drei Mädchen aus dem Kreis der Nachwuchsleiterrunde werden nach der Erstkommunion eine Kindergruppe übernehmen.



Ilona Sontag: Unsere Jugendpflegerin wird uns leider im Sommer verlassen, da sie ein Kind erwartet. Das Katholische Jugendamt möchte die Stelle aber möglichst schnell wieder besetzen.

Pfarrjugendleitung

Andy Bierod, ☎ 3955825

Nina Frings, ☎ 664418

Christian Keller, ☎ 662576

MiClu St. Peter

„Mitmach-Club“ der Senioren

Rückblick

Auch in diesem Jahr trafen sich die Mitglieder des MiClu regelmäßig alle 14 Tage am Donnerstag und feierten die hl. Messe. Anschließend war das Beisammensein im Pfarrsaal bei Kaffee und Kuchen oder belegten Brötchen, und die ersten Geburtstage des Jahres wurden gefeiert.

Am 7. Februar feierte der MiClu seinen Karneval mit Musik und Büttenspielen. Es wurde wieder viel gesungen und gelacht.

An der Gemeindemission nahmen auch die MiClu-Mitglieder teil, soweit es ihnen möglich war.

Ansprechpartnerin

Ursula Guth, ☎ 02841 52546

Vorschau

Am 4. April halten wir wieder unseren Oster-MiClu.

In der darauffolgenden Woche ist wieder MiClu im normalen 14-Tage-Rhythmus. Dann wird Bingo gespielt. Wir freuen uns, wenn interessierte Damen und Herren (ab ca. 65 Jahre) zu uns kommen würden.

Am 23. Mai ist die **Kevelaer-Wallfahrt** der Großgemeinde St. Bonifatius. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den anderen Seiten dieses Blickpunkts oder später aus den Pfarrnachrichten, in denen dann auch die Anmeldung für diese Wallfahrt ist.

Am 6. Juni machen wir unseren **MiClu-Ausflug**. Wir fahren nach Bocholt, wo Sr. Agnes uns etwas von ihrer Heimat zeigen will.

Ursula Guth

Kolpingsfamilie



Neuer Vorstand

Auf der Jahreshauptversammlung am 27. Januar wurde der Vorstand wie folgt gewählt:

- Herr **Norbert Tapaß** zum Vorsitzenden und kommissarischen Schriftführer
- Frau **Rita Parchem** zur stellv. Vorsitzenden

- Herr **Arno Bauerfeind** zum Kassierer
- Frau **Ursula Jünemann** und Herr **Andreas Koch** zu Beisitzern
- Herr **Pastor Jakschik** zum Präses

Vorsitzender

Norbert Tapaß, ☎ 354453

Karsamstag

Meine Familie hatte Recht behalten: vor den Feiertagen sollte man nicht ohne Platzkarte reisen! Da stand ich im Gang des Intercity-Express, denn in den Abteilen war alles besetzt. Noch schlimmer wurde es in Hannover; Scharen von Menschen drängten herein und zwängten sich mit Koffern und Rucksäcken an mir vorbei. Zu dumm! Ich würde stehen müssen bis Bremen.

Jemand hielt an – neben mir – und ich wich zur Seite, um Platz zu machen. Flüchtig musterte ich den jungen Mann, seinen billigen Koffer, seine vorgestrige Kleidung und sein stubenblasses Gesicht, ehe ich mich wieder dem Fenster zuwandte.

Dann ruckte der Zug und glitt aus dem Bahnhof hinaus, durchs Blickfeld zogen breite Straßen und hässliche Industriegebäude, wir ließen die Stadt hinter uns und fuhren durch flaches Land, Weiden und Felder und Wälder, endlos und menschenleer.

„Wie spät mag es sein?“ fragte der junge Mann. „Kurz nach sieben; die Tage werden schon merklich länger, nicht wahr?“ Er nickte schweigend.

„Kommen Sie schon von weit her?“ – „Aus Celle“ – „Eine schöne, kleine Stadt“, sagte ich. Er schien darüber

keine Meinung zu haben. Wir guckten gelegentlich hinaus auf Wälder, Felder und Weiden.

In den Abteilen und im Gang sprangen die Lichter an, es dämmerte.

„Sehen Sie den Feuerschein drüben und da und dort!“ sagte ich und zeigte hinaus. „In den Dörfern brennen die Osterfeuer.“ Er schluckte hörbar. Ich bemerkte seine zunehmende Nervosität; seine Fingerspitzen trommelten auf den Fensterrahmen.

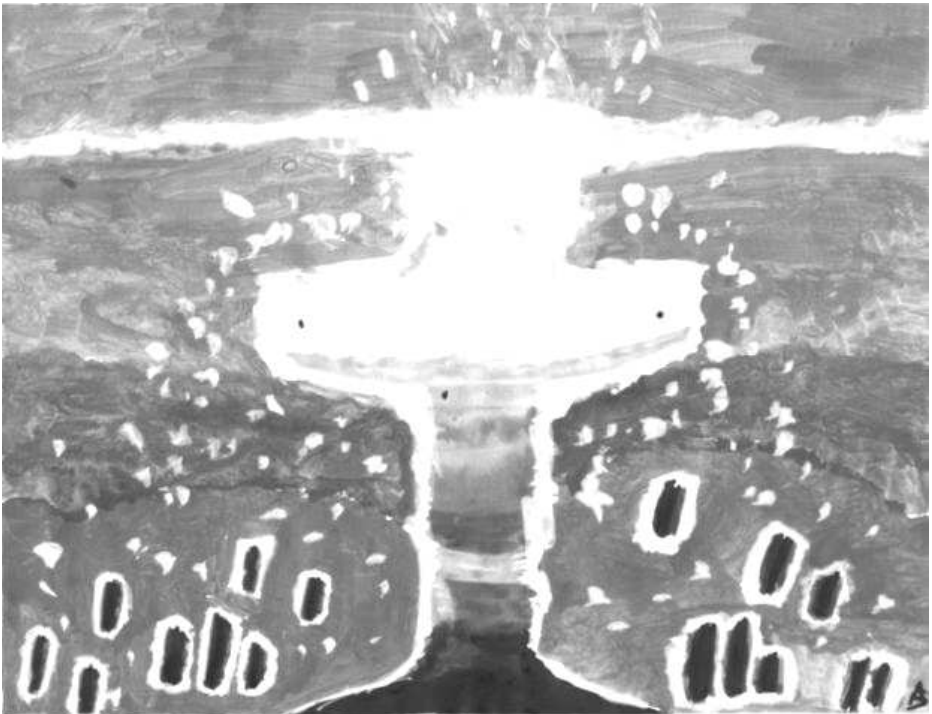
Als wir uns Bremen näherten, presste er die Stirn an die Scheibe, so dass seine Nase ganz platt gedrückt wurde, als versuche er, draußen etwas zu entdecken, dabei waren kaum noch Häuser zu unterscheiden, es war fast dunkel. Wir hatten inzwischen die Außenbezirke der Stadt erreicht, wo die langen Reihenhäuser beginnen.

Plötzlich unterdrückte der junge Mann einen Laut, der wie Lachen oder wie Weinen klang oder wie beides zusammen: Im Filigran der Birnbäume eines Gartens schimmerten so viele Lampions, als gäbe es dort ein Gartenfest, aber kein Mensch war zu sehen.

Erstaunt blickte ich meinen Nachbarn an. Er strahlte. „Da bin ich zu Hause!“ jubelte er, unfähig, es bei sich zu behalten. „Ich hatte meinen Eltern aus der Strafanstalt geschrieben: **Samstag werd' ich entlassen**, – vorzeitig, zu Ostern, wissen

Sie! – **ich hab' euch wenig Ehre gemacht, aber viel Kummer. Wenn ich trotzdem noch heimkommen darf, hab ich geschrieben, hängt bitte eine Laterne heraus!** Denken Sie: eine! Eine Laterne!“

Katharina Seidel



Pinnwand

Pfr. Bernhard Jakschik

Karl-Jarres-Str. 152, ☎ 61075
E-Mail: jakschikberny@surfeu.de

Sr. Martina Paul MSC

Brückenstr. 30, ☎ 996978
E-Mail: sr.martina.msc@freenet.de

Blickpunkt-Kollekte

Für Blickpunkt Nr. 3 wurden **44,43 €** gespendet.
Danke!

Ilona Sonntag

Karl-Jarres-Str. 152, ☎ 6693991
E-Mail: ilona.sonntag@web.de

Klaus Fox

... verstärkt seit einigen Wochen das Drucker-Team mit Arnold Bauerfeind und Wilfried Skotarczyk, das den Blickpunkt und auch die Pfarrnachrichten druckt.

Vielen Dank!

Feuerwehr

Der Kindergarten Christus König macht am 9. April einen Besuch bei der Feuerwehr. Viel Spaß!

Bitte vormerken!

- 9./10. Juni Kinderbibelwochenende
- 22. Juni Ökumenischer Einkehrtag
- 30. Juni Pfarrfest

Mehr dazu im nächsten Blickpunkt

Die Blickpunkt-Redaktion
wünscht

Frohe Ostern!

Der nächste Blickpunkt erscheint am 26. Mai 2002

Redaktionsschluss: 13. Mai 2002